

Adaptionsversuch mit Spätburgunder M1

Versuchsbeginn/ende: 1990/1996

Anlagemethoden/Standweite: Block/1,80x1,20 m

Anz. Varianten/Wiederholungen: 8/4

Stockzahl pro Parzelle: 20

Sorte(n)/Unterlage(n): Spätburgunder M1/s. Tabelle

Versuchsvarianten: s. Tabelle

Ermittelte Daten: Ertrag, Mostgewicht, Säure

Fragestellung und Zielsetzung des Versuches: Leistungsvergleich von Standardunterlagen und 125AA-Klonen bei Spätburgunder M1

Ergebnis:

Die dreijährigen Durchschnittserträge von 160-195 kg/ar sind grundsätzlich als zu hoch einzustufen. Deshalb liegen die Mostgewichte auch deutlich unter 80 °Oe. Im Vergleich der 125AA-Klone ist der Gm1 den anderen im Mostgewicht um 2-5 °Oe überlegen bei gleichzeitig hohem Ertragsniveau. Aber auch die Unterlagen 5C, 5BB, SO4 und Binova sind für diesen Standort gut geeignet. Allerdings können Spätlesen nur gewonnen werden, wenn der Anschnitt deutlich reduziert bzw. eine Ausdünnung der Trauben vorgenommen wird.

Tab. 63: Durchschnittswerte der Jahre 1992-1994

Variante	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
5C Kl.6	159	78	7,7
5BB N101	176	76	7,9
125AA N30	195	73	8,0
125AA N5H	163	75	7,8

Variante	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
125AA 1Gm	168	78	7,7
125AA 2Gm	168	75	7,6
SO4 N201	163	79	8,1
Binova	161	78	7,8